

CDU Fraktion Tönning – Neustadt 19 – 25832 Tönning

An den
Schul-, Sport-, Sozial- und Kulturausschussvorsitzenden
Helge Harder

Helge Prielipp

Fraktionsvorsitzender

Tel. 0172 – 28 09 69 95

e-Mail helge.prielipp@stadt-toenning.de

Tönning, 25.08.2023

Sehr geehrter Herr Schul-, Sport-, Sozial- und Kulturausschussvorsitzender, hallo Helge,

nachfolgend Antrag der CDU-Fraktion zur nächsten Schul-, Sport-, Sozial- und Kulturausschusssitzung am 19.09.2024.

Antrag der CDU Tönning: Traumaberatung und psychologische Begleitung von Kindern mit Fluchthintergrund und Kinder mit anderweitigen Traumatisierungen in Kita und Schule.

Antrags Erläuterung

Die CDU Tönning beantragt die Einrichtung von Traumaberatung und psychologischer Begleitung von Kindern mit Fluchthintergrund und Kinder mit anderweitigen Traumatisierungen in Kita und Schule. Seitens der Kita- und Schulleitungen sollen bedarfsgerechte Lösungen erarbeitet werden. Bestehende Angebote sind hierbei auf Nutzbarkeit, Passgenauigkeit und Zielführung zu prüfen. Mit dem zielführenden Lösungspaket stimmen sich die Kita- und Schulleitungen anschließend mit der Stadtverwaltung bzgl. der Umsetzbarkeit ab.

Begründung

1. Traumaerfahrungen von Kindern

Kinder mit Fluchthintergrund oder Kinder mit anderweitigen Traumatisierungen haben oft extreme Belastungen und traumatische Erlebnisse hinter sich, wie Gewalt, Misshandlungen, Krieg, Flucht, den Verlust von Angehörigen, etc.. Diese Erfahrungen können tiefe psychologische Spuren hinterlassen und erfordern spezialisierte Betreuung und Therapieangebote, um die psychische Gesundheit dieser Kinder zu unterstützen und langfristige Folgeschäden zu vermeiden.

2. Integration und Bildungschancen

Eine angemessene psychologische Begleitung und Traumaberatung fördern die Integration der Kinder in das schulische und soziale Umfeld. Wenn Kinder ihre traumatischen Erlebnisse besser verarbeiten können, sind sie auch besser in der Lage, sich auf den Unterricht zu konzentrieren, schulische

Leistungen zu erbringen und soziale Kontakte zu knüpfen. Dies verbessert ihre Bildungschancen und Integration in die Gesellschaft erheblich.

3. Unterstützung für pädagogische Fachkräfte

Pädagogische Fachkräfte in Kitas und Schulen stehen vor großen Herausforderungen, wenn sie traumatisierte Kinder betreuen. Durch spezialisierte Angebote der Traumaberatung und psychologischen Begleitung werden diese Fachkräfte entlastet und können sich besser auf ihre pädagogischen Aufgaben konzentrieren. Zudem erhalten sie durch Schulungen und Fortbildungen wertvolle Kompetenzen im Umgang mit traumatisierten Kindern.

4. Prävention von Langzeitfolgen

Ohne adäquate psychologische Unterstützung können traumatische Erlebnisse langfristige psychische und physische Gesundheitsprobleme verursachen, wie Angststörungen, Depressionen oder Verhaltensauffälligkeiten. Durch frühzeitige Interventionen können diese Langzeitfolgen reduziert oder verhindert werden, was nicht nur das individuelle Wohl der betroffenen Kinder verbessert, sondern auch gesellschaftliche Kosten im Gesundheitswesen und sozialen Bereich senkt.

5. Förderung des sozialen Friedens und Zusammenhalts

Die Unterstützung von geflüchteten Kindern sowie Kindern mit anderweitigen Traumatisierungen trägt zur Förderung des sozialen Friedens und Zusammenhalts in unserer Gesellschaft bei. Wenn traumatisierte Kinder die notwendige Hilfe und Unterstützung erhalten, können sie sich besser integrieren und entwickeln ein Gefühl der Zugehörigkeit und Sicherheit. Dies reduziert das Risiko von sozialen Spannungen und trägt zu einem harmonischen Miteinander bei.

Fazit

Die CDU-Tönning empfiehlt daher, so schnell wie möglich seitens der Kita- und Schulleitungen die Einrichtung von Traumaberatung und psychologischer Begleitung von Kindern mit Fluchthintergrund und Kinder mit anderweitigen Traumatisierungen in Kita und Schule auszuarbeiten. Seitens der Kita- und Schulleitungen sollen bedarfsgerechte Lösungen, inkl. Auflistung der zu erwartenden Kosten, erarbeitet werden. Bestehende Angebote sind hierbei auf Nutzbarkeit, Passgenauigkeit und Zielführung zu prüfen. Mit dem zielführenden Lösungspaket stimmen sich die Kita- und Schulleitungen anschließend mit der Stadtverwaltung bzgl. der Umsetzbarkeit ab. Das Gesamtpaket soll die psychische Gesundheit stärken und die langfristige, integrative gesellschaftliche Eingliederung unterstützen.

1. Der SSSK-Ausschuss erkennt die Dringlichkeit des Vorhabens und fordert die Kita- sowie Schulleitungen zur schnellstmöglichen Umsetzung auf.
2. Die Stadtverwaltung soll die seitens Kita- und Schulleitungen vorgelegten Optionen und möglichen Kosten des Vorhabens zielführend prüfen und die Ergebnisse beim nächsten Treffen des Finanzausschusses gemeinsam mit Kita- und Schulleitungen präsentieren.
3. Nach der Prüfung durch den Finanzausschuss sollen die Empfehlung des SSSK-Ausschusses und die Kostenbewertung des Finanzausschusses der Stadtvertretung zur endgültigen Entscheidung vorgelegt werden

Mit freundlichen Grüßen

